

Einleitung.

§ 1. Literatur und Literaturgeschichte. — Der Begriff Literatur, im weitesten Sinne genommen, umfaßt alle wie immer gearteten Aufzeichnungen in gebundener und in ungebundener Rede, mithin dichterische und wissenschaftliche Erzeugnisse, ja selbst die Aufschreibungen, welche praktischen und alltäglichen Zwecken ihren Ursprung verdanken.

Königs- und Tributlisten oder Geschäfts- und Haushaltungsbücher, Processacten, Taufregister u. dgl. haben zwar keinen Kunstwert, aber sie können dem Sprach- und dem Geschichtsforscher wichtige Aufschlüsse gewähren.

Man erstreckt den Begriff Literatur sogar über den Kreis des Geschriebenen oder Aufgezeichneten hinaus, indem die mündliche Überlieferung oder Tradition als eine bis heute fortbestehende, in älteren Zeiten ungleich wichtigere Voraussetzung der schriftlichen Überlieferung gewürdigt wird.

Der Begriff Literatur erleidet namhafte Einschränkungen, wenn man ihn vom geschichtlichen Standpunkt auffaßt, mit anderen Worten, wenn man vom Begriff „Literaturgeschichte“ ausgeht. Dann gehört nicht jede beliebige Aufschreibung oder Überlieferung zur Literatur, sondern nur eine künstlerisch (ästhetisch) wertvolle oder kulturhistorisch wichtige.

Die Literaturgeschichte verbindet die wichtigen und wertvollen schriftlichen Denkmäler aufeinander folgender Zeiträume nach chronologischen und sachlichen Gesichtspunkten, erklärt sie aus ihren geschichtlichen und persönlichen Bedingungen, kennzeichnet und beurtheilt sie nach ihrer vorübergehenden und dauernden Bedeutung.

Es gibt eine Geschichte der Weltliteratur, welche die Literaturen aller Völker und Zeiten zu umspannen trachtet oder doch diejenigen Literaturen, die dem Umkreis der europäischen Culturnationen angehören und auf das modern-europäische Schriftthum Einfluß genommen haben.

In der Regel beschränkt sich die Literaturgeschichte auf die Erforschung der literarischen Denkmäler eines Volkes und einer Sprache. Man gebraucht dann die Bezeichnung Nationalliteratur und Geschichte der Nationalliteratur. Selbstverständlich ist in der Geschichte der Nationalliteratur auch nicht von allen erdenklichen Aufschreibungen die Rede, sondern nur von denen, die für die betreffende Nation oder doch für einen wichtigen Theil der Nation Bedeutung haben oder gehabt haben.

Nationalen Charakter und nationale Bedeutung haben unter den Literaturdenkmälern vor allem die poetischen Werke, weshalb die Geschichte der deutschen